
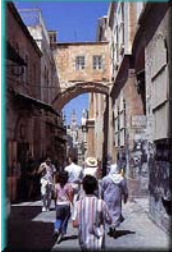






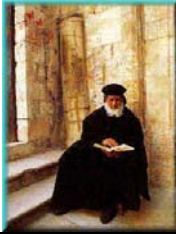




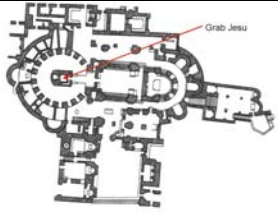


Kreuzweg – Quiz für alle Klassen (Miniprojekt über 2-4 Unterrichtseinheiten)

(1)	Jesus wird zum Tode verurteilt		<p>Herodes der Große baute die Burg Antonia zu einer prächtigen Palastfestung aus, in der er residierte, bis er 23 v. Chr. seinen neuen Palast auf dem Westhügel bezog.</p> <p>Später stationierten die Römer in der Burg eine Kohorte der X. Legion. Von außen glich sie einer Festung, innen war sie ein Palast.</p> <p>Umstritten bleibt, ob hier Jesus von Pilatus zum Kreuzestod verurteilt wurde (Joh 18,28). Das Prätorium, von dem hier die Rede ist, war der Gerichtssitz des römischen Statthalters, des Prokurators. Wenn Pilatus in Jerusalem war, residierte er normalerweise im ehemaligen Königspalast auf dem Westhügel. Da aber aufgrund des Passahfestes viele Juden nach Jerusalem kamen und die Antonia so zum Brennpunkt wurden, war er sicherlich in der Antonia, im Brennpunkt des Geschehens.</p>
2	nimmt das Kreuz auf sich		<p>Nach damaligem Brauch trug der Verurteilte nur das Querholz, der senkrechte Balken mit dem Sitzpflock war bereits an der Kreuzigungsstätte in den Boden gerammt. Bei den römischen Geißelungen wurde der Verurteilte entkleidet, an eine Säule gebunden und so lange mit einer Peitsche, an deren Lederriemen Stacheln, Knochenstücke oder Bleikugeln befestigt waren, geschlagen, bis er blutüberströmt zusammenbrach.</p> <p>Wenige Meter weiter überspannt der Ecce-Homo-Bogen die Via dolorosa. Seinen Namen hat er von dem Pilatuswort "Ecce homo", "Seht, welch ein Mensch!" (Joh 19,5).</p> <p>Die Stelle, wo Jesus das Kreuz auf sich nahm, liegt vor der Verurteilungskapelle und der Geißelungskapelle. Hier geißelte man Jesus und setzte ihm die Dornenkrone auf.</p>
3	zum ersten Mal unter dem Kreuz		<p>Die Via Dolorosa wird gekreuzt von der El-Wad Straße (Talstraße), einer alten Hauptstraße, die zur Westmauer führte. Auf der linken Seite liegt die kleine Polnische Kapelle, an der die Stelle, wo Jesus zum ersten Mal stürzte, abgebildet ist. Der Künstler, Thaddeus Zielinsky, hat in seinem Relief die große Last des Kreuzes deutlich gemacht.</p>
4	begegnet seiner Mutter		<p>Nur wenige Schritte weiter ist das Kirchlein "Kapelle von der Ohnmacht unserer Lieben Frau", zu finden, dahinter liegt die armenische Kirche der Schmerzen Mariä, erbaut 1881. Das Mosaik stammt aus dem 4. - 6. Jh., die Fußabdrücke im Boden werden Maria zugeschrieben. Die Begegnung mit Maria ist in der Tradition begründet und geht nicht auf die Evangelientexte zurück</p>
5	wird von Simon von Kyrene unterstützt		<p>Wenn man nun auf der Via Dolorosa nach rechts abbiegt, stößt man auf eine kleine Franziskanerkapelle aus dem Jahr 1881 mit einer Türaufschrift, die Aufschluss gibt über diese Station auf Jesu Leidenweg. Hier wird die Via Dolorosa von mehreren Stützbogen überwölbt.</p>
6	erhält von Veronika ein Schweißtuch		<p>Eine griechisch-katholische Kapelle hält die Erinnerung wach an das Treffen zwischen Jesus und Veronika. Nach der Tradition wischte Veronika das Antlitz des Verurteilten mit einem Seidentuch ab, auf dem die Gesichtszüge Christi erhalten blieben. Die Reliquie wird seit dem 8. Jahrhundert im Petersdom in Rom aufbewahrt.</p>
7	stürzt zum zweiten Mal		<p>Wie andere basiert auch diese Station nicht auf Bibeltexten: Diese Erinnerungsstation basiert auf der Tradition. An diese Station erinnert eine Franziskanerkapelle aus dem Jahr 1875 und Inschriften auf der Mauer an der Westseite der Straße Khan ex-Zeit. Im 1. Jahrhundert befand sich an dieser Stelle ein Tor am Stadtrand.</p>

8	tröstet die weinenden Frauen von Jerusalem		In einem Stein in der Mauer des griechisch-orthodoxen Klosters St. Charalampos. befindet sich ein lateinisches Kreuz mit der griechischen Inschrift: Jesus Christus siegt. An dieser Stelle erinnern sich Pilger an Jesu Wort nach Lukas 23, 28: Weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder!
9	stürzt zum dritten Mal		Wenn man von der Straße Khan e-Zeit, in der viele Geschäfte auf die Kreuzfahrerzeit zurückgehen, rechts in einen Treppengang abbiegt, stößt man auf eine römischen Säule. Dies ist eine der Stellen, an der Jesus stürzte. Die Säule ist Teil einer Mauer des Koptischen Patriarchats unweit der Apsis der Grabeskirche..
10	wird seiner Kleider beraubt		Rechts neben dem zugemauerten Eingang zur Grabeskirche erreicht man über Stufen die Kapelle der Kleiderverteilung. Dies war früher der Zugang zu Golgota. "Man kann all meine Knochen zählen; sie gaffen und weiden sich an mir." (Psalm 22,18)
11	wird ans Kreuz geschlagen		Rechts neben der Kreuzigungsstelle auf Golgotha befindet sich eine mit Mosaiken prächtig ausgestaltete römisch-katholische Kapelle, die den Franziskanern gehört. Der Altar stellt bildlich die Verse 33-34 aus dem 23. Kapitel des Lukasevangeliums dar: "Sie kamen zur Schädelhöhe; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den andern links. Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun."
12	stirbt am Kreuz		Der Kreuzigungsaltar Nach der Tradition befindet sich der Ort, an dem das Kreuz aufgerichtet wurde und die Todesstelle Jesu in der linken Seite des östlichen Kirchenschiffes der Grabeskirche. Eine silberne Scheibe mit einer mittigen Öffnung unter dem griechisch-orthodoxen Altar markiert die Stelle, an der das Kreuz stand.
13	wird vom Kreuz genommen		Der Ort, an dem der Leichnam Jesu gesalbt wurde, wurde seit dem 13. Jahrhundert verehrt. Der Stein liegt über dem Felsen, auf dem der Körper Jesu vermutlich gelegen hat. Die frühen Pilger haben dem Stein die Farben schwarz, grün oder weiß zugeschrieben. Der heutige Stein erscheint rot poliert.
14	wird ins Grab gelegt		Die Grabeskirche Die Grabeskirche wird auch Anastasis, Auferstehung, genannt, oder Church of the Holy Sepulchre. Sie ist das Hauptheiligtum der Christen und umschließt den Golgathafelsen, die Stätte der Kreuzigung und das leere Grab des Auferstandenen. Wegen der vielen Anbauten erkennt man nur noch wenig von dem immer noch herrlichen Bauwerk. Im Laufe der Jahrhunderte entstand, da alle christlichen Konfessionen nahe am Golgathafelsen sein wollten, ein verwirrendes Konglomerat von Kapellen, Klöstern und Altären.

Ablauf: **Std 1:** Lehrer teilt für Partnerarbeit den Handzettel Kreuzweg aus, der die 14 Stationen und eine Stadtskizze mit dem Verlauf der Via Dolorosa enthält. Die Schüler legen eine 3-4 spaltige Tabelle an in ihrem Heft, deren Spalten 1 + 2 der obigen Tabelle entsprechen. (ca 10 Minuten) Auf die Tische der Klasse werden die 14 Bilder mit falscher Bildnumerierung verteilt. Die Schüler wechseln paarweise die Plätze und ordnen das ihnen vorliegende Bild in Spalte 3 richtig zu. (Wahlweise können in Spalte 4 Notizen zu dem Jeweiligen Bild gemacht werden.) Arbeitszeit ca 20 Minuten. Wenn die ersten Gruppen fertig sind, kehren die Schüler zu ihren Plätzen zurück. Von dort stellen sie der Reihe nach das ihnen vorliegende Bild (je Schüler Bild bzw. Text) vor und machen einen Zuordnungsvorschlag. Diese Zuordnung wird in der folgestunde fortgesetzt – der Lehrer ergänzt ggf. die Informationen. Für die 3.(und ggf. 4.) Stunde machen die Schüler Vorschläge für einen eigenen Kreuzweg, bei dem den 14 Stationen je Aktualisierungen in Bild und Kurztext zugeordnet werden. Beispiel:

8	tröstet die weinenden Frauen von Jerusalem		Zerbrechliche Schönheit vor harter grauer Mauer Digitalfoto von © Inga Schnekenburger für Dietrich Bonhoeffer ----- Wer bin ich? (Gedicht von D. Bonhoeffer) http://www.onlinekunst.de/februar/Bonhoeffer_wer_bin_ich.htm
---	--	---	--